

ANMELDUNG (erbeten)

Per E-Mail: thomas.nussbaumer@moz.ac.at

Tagungsbeitrag

EUR 20,-
Studierende: Eintritt frei

Für Hotelreservierungen empfehlen wir, mit der Innsbruck Information und Reservierung GmbH., Burggraben 3, 6020 Innsbruck, Kontakt aufzunehmen:

Tel. +43/512/53 56
E-Mail: office@innsbruck.info
Website: www.innsbruck.info

Veranstalter

Universität Mozarteum Salzburg, Department für Musikwissenschaft / Institut für Europäische Regionalmusikforschung (IERM) – Fachbereich Musikalische Ethnologie

Tagungsleitung

Thomas Nußbaumer
Linda Cimardi

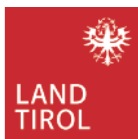
Ort

Innsbruck, HAUS DER MUSIK, Universitätsstraße 1, 5. Stock, Vorlesungssaal

Änderungen vorbehalten!

Mit Unterstützung der Abteilung Kultur im Amt der Tiroler Landesregierung und der Universität Mozarteum Salzburg

mozarteum
university



Das Symposium richtet sich an Fachleute, interessiertes Publikum und an die Teilnehmer(innen) und Juror(inn)en des um diese Zeit in Innsbruck stattfindenden **Alpenländischen Volksmusikwettbewerbs**.

INSTRUMENTALMUSIK in den Alpen

Mit dem Thema „Instrumentalmusik“ widmet sich die Reihe der Innsbrucker Symposien zur Volksmusik in den Alpen diesmal einem Bereich, der für die musikalischen Kulturen des Alpenraums von zentraler Bedeutung ist, in der Forschung aber lange weniger beachtet wurde als Lied, Tanz oder Brauch. Instrumentalmusik prägt Feste, gesellige Zusammenkünfte, Prozessionen, Wirtshausituationen, Auführungen im öffentlichen Raum und das Selbstverständnis regionaler Gemeinschaften. Zugleich verweist sie auf spezifische Klangvorstellungen, Spielweisen und Besetzungen, die lokal oder regional gewachsen sind und als charakteristische Ausdrucksformen kultureller Zugehörigkeit gelten. Gerade diese gewachsenen Instrumentalpraktiken stehen heute in einem Spannungsfeld: Die zunehmende Verschulung der Volksmusik an Musikschulen und Musikuniversitäten trägt zwar wesentlich zu ihrer Weitergabe bei, kann aber auch Vereinheitlichungen begünstigen, durch die lokale Eigenheiten, informelle Lernprozesse und ältere Spielstile in den Hintergrund geraten. Damit verbinden sich Fragen nach Instrumenten und Ensembles als Symbolen regionaler Kulturen, nach Repertoireveränderungen durch neue Besetzungen sowie nach der Definition dessen, was als „Volksmusikinstrument“ gelten kann. Zu berücksichtigen sind auch unbekannte, ungewöhnliche oder heute randständig gewordene Instrumente.

Die Vorträge des Symposiums beleuchten Geschichte, Dokumentation und Praxis instrumentaler Volksmusik in den alpinen Regionen Österreichs, der Schweiz, Italiens, Sloweniens und Deutschlands anhand ausgewählter Beispiele. Im Mittelpunkt stehen regionale und lokale Ausprägungen, historische Wandlungsprozesse und gegenwärtige Perspektiven einer musikalischen Praxis, die weit mehr ist als klingende Tradition: Sie ist ein sensibles Feld kultureller Aushandlung zwischen Überlieferung, Innovation und Identität.

mozarteum
university

INSTRUMENTALMUSIK in den Alpen

Geschichte, Dokumentation, Praxis



© Matthias Heckmann/Glatt & Verkeht 2025

Symposium
zur Volksmusikforschung in den Alpen

20. – 21. Oktober 2026 • Innsbruck

PROGRAMM

Dienstag, 20. Oktober 2026

14.00 Eröffnung und Grußworte

14.30 Yannick Wey (Bern)

Alphorn heute als Symbol und Instrument im öffentlichen Raum

15.15 Markus Brülisauer (Altdorf UR)

Das Schwyzerörgeli gibt den Takt an oder von der instrumentalen Verarmung der Schweizer Volksmusik

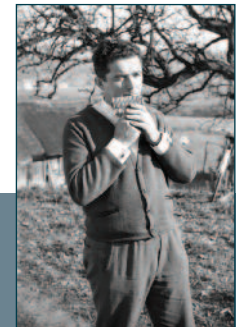
16.00 Kaffeepause

16.30 Volker Gallasch (Mautern an der Donau)

Die Steirische Harmonika – Spätentwickler in der Pubertät

17.15 Evelyn Fink-Mennel (Feldkirch)

Die „Musikwerkstatt-Bewegung“ in Österreich als non-formales Modell forschungsgeleiteter Volksmusikvermittlung – oder: Wie die 2000 gegründete MuWe Glatt&Verkehrt „Schule macht“



Mittwoch, 21. Oktober 2026

09.30 Guido Raschieri (Trento)

Between Valzer and Monferrine: Dance Music for Wind Instruments in Northern Italy from the 19th Century to the Present

10.15 Renato Morelli (Sterzing)

L'armonium trentino. Ein besonderes Akkordeon an der Schnittstelle zwischen Volks- und Kunstmusik

11.00 Kaffeepause

11.30 Francesca De Nardis (Ljubljana)

From Oral Tradition to Internal Heritage-Making: Instrumental Music, Standardisation, and Identity in the Resia Valley (Italy)

12.15 Mittagspause

14.30 Daniela Mayrlechner (Wien/Salzburg)

Gedanken zur gegenwärtigen Spiel- und Gebrauchspraxis der Schwegelpfeife anhand ausgewählter Beispiele – oder: Wer spielt heute Schwegel, und warum?

15.15 Drago Kunej (Ljubljana)

Trstenke in Slovenian Folk Music: Tradition, Revival, and Cultural Identity

16.00 Kaffeepause

16.30 Gertrud Huber (Wien)

Wie „volksmusikalisch“ ist die alpenländische Zither? Betrachtungen zur Überlieferung, Innovation und Identität eines Zupfmusikinstrumentes

20.00 TIPP

Volks(Tanz)Musik

**Kulturgasthaus Bierstindl, Klostergasse 6, Stindlsaal
Mit der Obervinschger Raffelemusi (Südtirol) und der Jurorenpartie des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbs**

Eine Veranstaltung des Instituts für Volkskultur und Kulturentwicklung (ivk)

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im **Haus der Musik, Universitätsstraße 1, 5. Stock, Vorlesungssaal**, statt.